

Guillaume Cannat und Didier Jamet  
**Jupiter und Saturn**  
 Die schönsten Bilder der Raumsonden  
 Galileo und Cassini

Delius Klasing Verlag, Bielefeld 2007  
 120 Seiten, 78 Farb- und 58 Schwarz-Weiß-Fotos  
 53 Abbildungen  
 ISBN 9783768818773  
 22,-€



Alle rezensierten Bücher (außer auf S. 77), CD-ROMs und DVDs können Sie in unserem Science-Shop bestellen.

Internet: [www.science-shop.de](http://www.science-shop.de)  
 per E-Mail: [shop@wissenschaft-online.de](mailto:shop@wissenschaft-online.de)  
 telefonisch: 06221 9126-841  
 per Fax: 06221 9126-869

## Bilder von fremden Welten

Vor einiger Zeit wurde ich gefragt, warum wir noch immer Geld in die Weltraumforschung stecken – wir wüssten doch schon alles Nötige. Darauf gibt es viele Antworten, aber die schönsten geben uns die Teleskope und Raumsonden, die Bilder jener geheimnisvoller Welten liefern, die gemeinsam mit der Erde unsere Sonne umkreisen.

Die Aufnahmen zweier dieser Sonden, die seit einigen Jahren die beiden größten Mitglieder des Planetensystems und ihre Monde erkunden, präsentieren Guillaume Cannat und Didier Jamet in diesem

prächtigen Buch. Natürlich sind alle Bilder, die Galileo vom Jupiter und Cassini vom Saturn bislang übermittelten, auch im Internet abrufbar, aber ihre volle Wirkung entfalten sie erst, wenn man sie großformatig gedruckt sieht.

Ein gutes Buch beschränkt sich jedoch nicht nur auf beeindruckende Aufnahmen, sondern erklärt sie auch. Diese Aufgabe erfüllen die liebevoll geschriebenen Begleittexte, die den Leser auf den neuesten Stand bringen, ohne Vorkenntnisse vorauszusetzen oder jemals langweilig zu werden. Positiv ist, dass die Autoren

auch nicht vergessen zu erwähnen, ob und wie die Bilder bearbeitet wurden – schließlich geben nur wenige Aufnahmen exakt den Anblick wieder, den ein Beobachter vor Ort hätte.

Damit gestattet dieses Werk einen aktuellen und faszinierenden Blick auf unsere Nachbarwelten und ist für all diejenigen eine Augenweide, die Interesse am Sonnensystem haben. Die Bilder dieses Bands zeigen einmal mehr, warum unsere kosmischen Nachbarn uns immer wieder in ihren Bann ziehen.

>> Alexander Kerste

## Kinder ins All

Wie interessiert man Kinder für Raumfahrt? Indem man Geschichten darüber erzählt. Susanne und Thorsten Dambeck tun genau dies. Es sind Geschichten von kleinen Schimpansenkindern, die sich auf einen Raumflug vorbereiten, vom Alltag auf der Internationalen Raumstation ISS, von Kindern, die in Zukunft einmal zum Mars fliegen oder eine dauerhafte Station auf dem Mond errichten werden.

Die Kleinen erfahren, dass es auf der ISS nur zwei Kojen gibt, aber in der Regel drei Besatzungsmitglieder, und dass der dritte sich stets selbst irgendwo einen Schlafplatz suchen muss, dass dort jeder Sport treiben und sich auf der Toilette festschnallen muss.

In zumeist kindgerechter Sprache erzählen die Autoren viele Storys rund um das große Abenteuer Raumfahrt. Dabei schildern sie die Geschichte der Raumflüge – von der ersten Erdumkreisung Juri Gagarins über die Apollo-Missionen



Susanne Dambeck, Thorsten Dambeck

**Raumfahrt**  
**Aufbruch ins All**  
 Kosmos-Verlag, Stuttgart 2007  
 64 Seiten, über 150 Fotos  
 ISBN 9783440108024  
 12,95 €  
 Für Kinder ab 9 Jahren



bis zu den Spaceshuttle-Einsätzen und den heutigen Mars- und Saturnmissionen. Auch die Suche nach Ufos und Aliens kommt zur Sprache.

Sie beantworten Fragen, die Kindern unter den Nägeln brennen, etwa welche Voraussetzungen ein Astronaut mitbringen muss. Großflächige, bunte Bilder illustrieren die Erzählungen, eine Zeitleiste vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Raumfahrt, und im Kapitel »Kurioses« erfahren die Kleinen, dass ein Kind damals den Namen »Pluto« für den neunten Planeten vorgeschlagen hat.

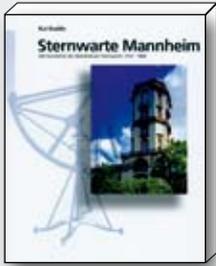
Im Abschnitt »Frauen im All« lernen Mädchen, dass die Raumfahrt keineswegs nur eine reine Männerdomäne ist und dass auch Frauen als Astronauten arbeiten können.

Kleiner Wermutstropfen: Nicht alle Fachbegriffe – etwa Hitzeschutzschild oder Teleskopspiegel – werden erklärt. Fazit: Kein Technikbuch, das Einzelheiten erläutert oder umfassende Daten und Fakten liefert, aber ein buntes Bilderbuch mit vielen spannenden Geschichten, die begeistern.

>> Stephanie Hügler



= bedingt empfehlenswert  
 = empfehlenswert  
 = sehr empfehlenswert



Kai Budde  
**Sternwarte Mannheim**  
**Die Geschichte der Mannheimer Sternwarte 1772–1880**  
 (Nr. 12 der Schriften des Landesmuseums für Technik und Arbeit)  
 Verlag Regionalkultur, Heidelberg 2006  
 200 Seiten mit 76 meist farbigen Abbildungen  
 ISBN 9783897354739  
 17,90€



Alexander Moutchnik  
**Der Naturwissenschaftler und Universitätsprofessor**  
**Christian Mayer SJ (1719–1783)**  
**Forschung und Lehre in der zweiten Hälfte**  
**des 18. Jahrhunderts**

Dr. Erwin Rauner Verlag, Augsburg 2006, 523 Seiten  
 ISBN 3936905169  
 27,50€



## Zeitreise in vergangene Jahrhunderte

Diese zwei Werke unterscheiden sich deutlich von den Titeln, die wir normalerweise auf diesen Seiten präsentieren. Denn es geht in beiden in erster Linie um Geschichte, nämlich die der historischen Sternwarte in Mannheim und die ihres ersten Astronomen Christian Mayer.

Es war im Jahr 1752, als der vielseitig ausgebildete und an naturwissenschaftlichen Dingen lebhaft interessierte Kurfürst Karl Theodor den Jesuiten Mayer auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Experimentalphysik an der Universität Heidelberg berief. Mayer widmete sich alsbald der Astronomie und erhielt im Juni 1761 die Gelegenheit, seinem obersten Dienstherrn in dessen Sommerresidenz, dem Schwetzingen Schloss, den in diesem Jahr stattfindenden Venustransit zu zeigen (AH Juni 2004, S. 24 und AH September 2004, S. 16). Auch wenn die dabei entstandenen Messungen den zuvor bekannten Wert der Entfernung Erde-Sonne nicht präzisieren konnten, waren sie dennoch ein Erfolg für die Astronomie der Kurpfalz. Denn der Fürst genehmigte daraufhin den Bau einer Sternwarte. Diese bestand zunächst aus einem hölzernen Turmbau auf dem Schwetzingen Schloss. Schon bald nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1764 war die Sternwarte aber schon wieder zu klein. Die Instrumente, die Mayer erwarb, konnten kaum noch darin untergebracht werden.

Der Astronom überzeugte Karl Theodor 1772, eine neue, größere Sternwarte in unmittelbarer Nähe der kurfürstlichen Residenz in Mannheim zu errichten. 1775 konnte er in den achteckigen Turm einziehen. In der Folgezeit machte sich Mayer insbesondere mit der Erforschung der Doppelsterne einen Namen, die er als Erster als solche erkannte.

Beide Bücher sind mehr historische Faktensammlungen denn Astronomie- oder gar Lesebücher. Beide Autoren haben unzählige Quellen ausgewertet, was insbesondere beim Werk von Moutchnik – einer Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Heidelberger Universität – sehr viel Raum bei den Nachweisen und Fußzeilen einnimmt. Die astronomische Forschung der Zeitgenossen von Mayer und seinen Nachfolgern kommt dagegen zu kurz. Zwar tauchen viele bekannte Namen wie Lacaille, Maskelyne, oder Herschel auf. Der Leser erfährt aber meist recht wenig über die bahnbrechenden Arbeiten der jeweiligen Epoche. Auch Einzelheiten über die Beobachtungstechniken der Kurpfälzer Astronomen oder die Funktionsweise der damaligen Instrumente werden nur gestreift. Bei zahlreichen Angaben fallen in beiden Büchern Verwechslungen von Bogensekunden und Bogenminuten auf. Somit sind sie eher jenen zu empfehlen, die sich für das Leben und die Geschichte der Astronomen interessieren.

>> Oliver Dreissigacker

## Atlas der Messier-Objekte

Eine gelungene Mischung aus Beobachtungshilfe und Bildband. Das großzügige Format und die aufwändige optische Gestaltung

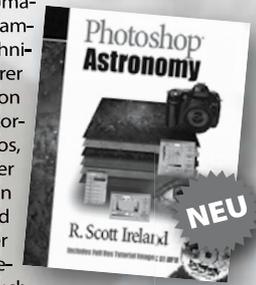
machen die Lektüre zu einem echten Genuss! Eine derartig umfangreiche und vollständige Darstellung zu den Messier-Objekten hat es bisher in deutscher Sprache noch nicht gegeben. Die Beschreibung zu den Objekten gliedern sich in die Abschnitte Historie, Astrophysik und Beobachtung. Gleichgültig ob das Interesse eher historisch, theoretisch oder praktisch ausgerichtet ist, kommt jeder mit diesem Buch auf seine Kosten.



€ 59<sup>90</sup>

## Photoshop Astronomy

Der Autor arbeitet seit fast 10 Jahren mit Photoshop, um seine Astrofotos zu bearbeiten. Die dabei gemachten Erfahrungen hat er in diesem speziell auf die Bedürfnisse des Amateurastronomen zugeschnittenen Buch gesammelt. Die behandelten Themen sind unter anderem: die technische Ausstattung, Farbmanagement, Histogramme, Maskierungstechniken, Addition mehrerer Bilder, Korrektur von Vignettierungen, Korrektur von Farbhalos, Deformationen oder überbelichteten Sternen, LRGB und vieles mehr. Auf der beigefügten DVD befinden sich alle im Buch besprochenen und verwendeten Beispielbilder.



€ 39<sup>90</sup>

## Astronomik UHC-E

Diese neue Variante des UHC-Filters ist eine günstige Ergänzung unseres Angebotes. Gegenüber dem Profi UHC-Filter ist die Halbwertsbreite etwas größer, die Transmission etwas geringer (typisch 94% gegen 98%). Dadurch liefert etwas weniger kontrastreiche Bilder an größeren Fernrohren. Durch seine Eigenschaften können wir den UHC-E-Filter als preiswerte Alternative für Geräte bis 15cm Öffnung empfehlen.



ab € 65<sup>00</sup>

## astro-shop

Eiffestr. 426 • 20537 Hamburg  
 Telefon 040 / 511 43 48 • FAX 040 / 511 45 94  
[www.astro-shop.com/ahoi](http://www.astro-shop.com/ahoi)